

UMFRAGE KULTUR SEPTEMBER 2020

1. Bitte Name und Vorname angeben*

- Gisler Beat

• 500

2. Welche kulturpolitischen Akzente soll die Stadt Wil in den nächsten 4 Jahren setzen?*

- p.m.

• 999

3. Möchten Sie kulturpolitische Veränderungen anstreben oder spezielle Schwerpunkte verfolgen? Welche?*

- p.m.

• 999

4. Wo und wie sehen Sie im Rahmen der städtischen Politik Möglichkeiten, das Verständnis für Kultur allgemein zu fördern und kulturelle / musische Tätigkeiten zusätzlich zu fördern?*

- Wenn man dieses Themengebiet in die politische Agenda ernsthaft aufnimmt. Kultur ist wie z.B. Sport ein Pfeiler unserer Gesellschaft und ist ebenfalls entsprechend zu unterstützen.

• 999

5. Der Beitrag der Mitgliedergemeinden an ThurKultur soll von einem Franken pro Einwohner*in auf zwei Franken verdoppelt werden. Befürworten Sie diesen Schritt?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Eher ja, Sofern die Gesamtausgaben für den Bereich Kultur vertretbar bleiben, wovon ich ausgehe.

6. Momentan wird ein Projekt bezüglich baulicher und betrieblicher Ertüchtigung des Kulturzentrums Gare de Lion ausgearbeitet. Erste Kostenschätzungen ergeben einen Investitionsbedarf von bis zu 3.5 Millionen Franken. Werden Sie sich als Stadtrat oder Stadtpräsident aktiv für dieses Vorhaben einsetzen?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Ja. Wie bereits erwähnt ist der Bereich Kultur in unserer Stadt zu unterstützen. Nebst anderen Projekten ist dann zu beurteilen, was realisierbar ist.

7. Die Vorlage zur dritten Bauetappe Hof zu Wil kommt demnächst ins Parlament. Stehen Sie hinter diesem Projekt?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Ja, über die genaue Nutzung der Räume wird noch diskutiert werden müssen.

8. Teilen Sie die Meinung, dass es in der Stadt Wil zu wenig Proberäume und Ateliers für Vereine und Kulturschaffende gibt und werden sie sich aktiv für die Lösung dieses Problems einsetzen?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja

- Nein

- Ja, sofern dies tatsächlich ein Problem ist. Ich kann es im Moment abschliessend nicht beurteilen.

9. Eine Motion verlangt, dass der Gebäudekomplex «Turm» künftig auch für kulturelle Zwecke genutzt werden soll. Befürworten Sie eine Nutzung dieser Art grundsätzlich?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Ja, muss aber mit dem Gesamtbedarf an vertretbarer Nutzung koordiniert werden

10. Im Kulturbereich herrschen teils prekäre Arbeitsverhältnisse - auch in Wil. Einerseits ist sehr viel ehrenamtliche Tätigkeit über ein 'gesundes Mass' hinaus nötig, andererseits können gerade auch vertraglich geregelte Arbeitsstellen / Jobs mit regelmässigen Arbeitseinsätzen (10 Stellenprozent und mehr) häufig gar nicht, nur mit symbolischen Pauschalbeträgen oder sehr tiefen Stundenlöhnen vergütet werden. Setzen sie sich aktiv - konkret bei Bedarf auch durch die Erhöhung von Unterstützungsbeiträgen an die Institutionen - dafür ein, dieses Problem nachhaltig zu bekämpfen?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Im Grundsatz ja, aber auch in anderen Bereichen (z.B. Sport) arbeiten sehr viele ehrenamtlich. Auch in der Kultur gehört ehrenamtliche Tätigkeit dazu.

11. Teilen Sie die Meinung, dass sich die Entschädigungen im Kultursektor grundsätzlich an marktüblichen Löhnen (beispielsweise an Entschädigungen für städtische Mitarbeiter*innen) orientieren sollte?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Nein, auf keinen Fall über den ganzen Kultursektor verteilt.

12. Das kulturelle Leben ist in den letzten Monaten fast zum Erliegen gekommen. Die Kulturhäuser blieben geschlossen, sämtliche Aufführungen wurden abgesagt. Bis jetzt haben Bund und Kanton einen kleinen Teil der Ausfälle mittels Kurzarbeit und Ausfallentschädigungen überbrückt. Die Situation ist für die Kultur noch lange nicht ausgestanden – welchen Teil soll die Stadt Wil dazu beitragen?*

- Sobald klar ist, was Bund und Kantone an den Ausfällen übernehmen, muss die Stadt entsprechend einspringen. Ziel sollte es auf jeden Fall sein, die bestehende kulturelle Vielfalt zu erhalten.